

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

137 (23.3.1921) Mittagausgabe

Badische Presse

und Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik und Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundschau / Feld und Garten / Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Hiesinger.

Direktion: Gans-Walther-Straße 10. Verantwortlich: Wolff und Wirtz. Redaktion: Gans-Walther-Straße 10. Druck: Gans-Walther-Straße 10.

Verleger: Gans-Walther-Straße 10. Karlsruhe. Nr. 809 und 319.

Postamt: Karlsruhe. Nr. 8359.

Kampf und Terror in Oberschlesien.

Uebergänge der Polen.

1. Breslau, 23. März. (Eigener Drahtbericht.) Aus Kattowitz wird gemeldet, daß in den Gebieten östlich und südlich der Stadt der polnische Terror unumschränkt herrscht. Die internat. Behörden verlangen den deutschen Behörden jeden wirksamen Schutz. Die Abstimmpolizei verlagert vollständig. Bewaffnete polnische Abteilungen mit voller militärischer Ausrüstung patrouillieren gestern die Grenze und haben eine Anzahl von Grenzorten besetzt. Die Ortschaflichen Birkenhof, Schoppenitz, Janow und Ritschach sind voll in ihrer Gewalt. Die deutsche Einwohnerschaft flüchtet nach Kattowitz, wo sich beim deutschen Plebiszitkommissariat bereits über 1000, zum Teil über zugerichtete deutsche Flüchtlinge gemeldet haben. In anderen Grenzorten, wie Chorzow und Bainow, sind Haller-Soldaten, die als Abstimmpolizei herbeikamen, in militärischer Uniform und bewaffnet erschienen. In diesen Orten ist die polnische Republik ausgerufen worden. Auf den Kirch- und Rathausplätzen in Bogutschütz, Giesebald ist die polnische Reichshöhe gebildet worden.

Nach einer Meldung der „Täglichen Rundschau“ stürzten gestern nachmittags polnische Bänder die Polizeibüros der Stadt Kattowitz und vernichteten das gesamte Aktenmaterial. Das „Berl. Tagebl.“ rechnet mit einer verstärkten Wiederholung des Augustaufstandes, falls nicht interalliierte Truppen die polnischen Truppen über die Grenze zurückdrängen sollten.

Der Berichtsführer des „Vorwärts“ meldet aus Gleiwitz, daß in der gesamten deutschen Arbeitererschaft eine kaum noch zu übersehende Erbitterung über die schändlichen Taten der Solots und der Bajowta Polsta herrsche. Zu Hunderten wurden sie gestern mit Gummiknüppeln von ihren Arbeitsstätten vertrieben. Für den Fall, daß die interalliierte Kommission nicht schon in allerzürstester Zeit eingreift, werden von den deutschen Gewerkschaften Gegenmaßnahmen ergriffen. Die Gewerkschaftsführer stehen auf dem Standpunkt, daß der Oberste Rat sofort die nötigen Anweisungen an die Doppelner Kommission ergehen lassen muß. Den Gewerkschaften selbst ist es unmöglich, sich nochmals an die interalliierte Kommission zu wenden, daß sie gestern, bei den letzten Vorstellungen, an ihre jungen Leute verwiesen haben. Die Geduld der Gewerkschaften ist erschöpft. Die Arbeiter bleiben auf sich selbst und es kann geschehen, daß unter der erzwungenen Abwehr ebenjo Unschuldige leiden müssen, wie es durch den polnischen Terror geschieht.

II. Kattowitz, 23. März. Nach den letzten Meldungen weht auf den Rathhäusern von Bogutschütz und Ritschach seit Stunden die polnische Fahne. Die deutschen Zeitungen sind verboten worden.

Die amtlichen Zahlen.

WTB. Berlin, 22. März. Die Blätter veröffentlichen die von der interalliierten Kommission festgestellten Abstimmungszahlen. Darnach wurden abgegeben für Deutschland 760 406, für Polen 471 406 Stimmen. Die Abweichung von den deutschen Zahlen ist nur ganz gering. Auch nach der Statistik der interalliierten Kommission hat Weich den Stadt und Land immer noch eine deutsche Mehrheit, Großteilig eine geringe polnische Mehrheit.

Veron's Bericht.

Paris, 23. März. (Eigener Drahtbericht.) Heute ist dem Obersten Rat in Paris ein Bericht des General Veron über die Abstimmungsergebnisse zugegangen, in welchem der General darauf hinweist, daß die amtlichen Ergebnisse noch nicht feststehen und auch eine Nachprüfung der abgegebenen Stimmen mehrere Wochen in Anspruch nehmen werde. Erst dann könne die interalliierte Abstimmungskommission Vorschläge für die Regelung der deutschen Grenze machen.

Die Republik Oberschlesien.

WTB. Breslau, 22. März. Das Plebiszitkommissariat für Deutschland, gez. Dr. Urban, erklärt einen Aufruf an die Oberschlesier, in dem es heißt: Die Abstimmung hat eine überwiegende Mehrheit der deutschen Stimmen ergeben. Die deutsche Mehrheit beträgt über eine Viertelmillion. Die Heimat ist gesichert, der Sieg ist unser. Aber auch wir haben Wunden empfangen. Die Kräfte Larnowitz, Pleß und Rybnik haben überwiegend polnisch gestimmt. Darin liegt eine Gefahr. Ihr Brüder von Larnowitz, Pleß und Rybnik, soll der Oberste Rat aufs neue Abstimmung unternehmen, daß Ihr Euch von uns trennen wollt? Ihr habt polnische Stimmen abgegeben, aber nimmermehr, um die Bande zu zerreißen, welche Euch mit den ober-schlesischen Brüdern verknüpfen. Oberschlesien ist ein einziges, unteilbares Ganzes. Es lebe das einzige, unteilbare Oberschlesien! In klarer demokratischer Folgerichtigkeit fordern wir, daß jeder Bürger unseres Landes Zutritt haben muß zu allen öffentlichen Nemern. Wir proklamieren aufs Neue die Gleichberechtigung der Sprache in Schulen, Verwaltungen und Gericht. Wir verlangen, daß der Wille der Mehrheit entscheidet, daß aber die Minderheiten geschützt sein müssen gegen jede Zurücksetzung. Wir laden unsere polnischen Brüder ein, uns die Hände zu reichen und mit uns zusammenzuarbeiten an dem Wiederaufbau dessen, was der Krieg und der Abstimmpolizei zerstört haben. Wir wollen zusammen die Republik Oberschlesien als freien Bundesstaat im Gefolge des Deutschen Reiches errichten. Der Bundeskampf ist zu Ende. Die von den deutschen Parteien geforderte Amnestie ist gesichert. Reichen wir uns als freie Männer die Hände zu friedlicher und fruchtbringender Arbeit, zum Segen der Heimat.

WTB. Berlin, 22. März. An den deutschen Bevollmächtigten bei der interalliierten Kommission in Dppeln ist folgendes Telegramm des Außenministers gelangt worden:

Die ober-schlesische Abstimmung hat für Deutschland entschieden. Trotz der Ungunst der Verhältnisse, trotz der Abhängigkeit des Abstimmungsgebietes vom Vaterlande und trotz polnischer Drohung und Gewalt hat das ober-schlesische Volk dem deutschen Reich die Treue geleistet. Mit ganz Deutschland weiß ich mich eins in dem Bewußtsein, daß der hingebungsvollen Arbeit und den staatsmännischen Gaben Ew. Durchsicht ein wesentlicher Teil des Erfolges zu danken ist. Noch ist Oberschlesien für Deutschland nicht gesichert; doch die Grundlage für eine gerechte Entscheidung in deutschem Sinne ist mit der Abstimmung geschaffen. Indem ich Ihnen und Ihren Mitarbeitern den herzlichsten Dank für Alles abstatte, was Sie bisher für Oberschlesien getan, gebe ich zugleich der Hoffnung Ausdruck, daß Euer Durchsicht Ihres hohen und verantwortungsvollen Amtes bei der

Interalliierten Kommission bis zur endgültigen Entscheidung zum Segen Deutschlands walten werden.

Der Reichsminister Dr. Simons.

Oberschlesien im Württembergischen Landtag.

Stuttgart, 22. März. (Eig. Drahtbericht.) Im württembergischen Landtag gab heute Präsident Walter (Ztr.) der Freude über das Ergebnis der Abstimmung in Oberschlesien Ausdruck. Er nannte sie einen Lichtblick in dunkler Zeit und verlangte, daß die Entente der Abstimmung vollauf Rechnung trage, indem sie Oberschlesien als einheitliches, zusammenhängendes Wirtschaftsgebiet bestehen läßt. Den Brüdern und Freunden im Westen möge die Abstimmung neuen Mut und neue Kraft für das Aushalten geben und in die Heimat den opferbereiten Willen zum Wiederaufbau unseres Vaterlandes tragen. Staatspräsident Dr. Hieber sprach namens der Staatsregierung Worte des Dankes und der Freude. Der Abstimmungstag sei ein Schicksalstag für unsere wirtschaftliche, politische und soziale Zukunft, ein Schicksalstag nicht nur für Oberschlesien, sondern für ganz Deutschland. Die Zusammenhänge, die das gesamte Wirtschaftsleben Deutschlands in allen seinen Volksteilen umspannen, sind so fest und eng, daß auch wir im Süden in all unserer Arbeit unmittelbar mitberührt sind von der Entscheidung, ob der Boden Oberschlesiens und die auf ihm und unter ihm arbeiten und das, was dieser Boden in sich birgt und hervorbringt, auch weiterhin deutsch sind, deutsch bleiben, zu Deutschland gehören. Ueber den wirtschaftlichen Zusammenhängen steht die Zusammengehörigkeit im Deutschen, die Treue zum deutschen Staat und zur deutschen Art. Die Deutschen in Oberschlesien haben den Sieg davon getragen, einen Sieg, der in diesen Tagen der Not und Bedrängung uns mit doppelter Freude erfüllt.

Nach Schluß dieser Ansprache verlangten die Kommunisten das Wort zur Geschäftsordnung. Der Präsident verweigerte dies. Deshalb kam es zu förmlichen Vermittlungen, wobei verschiedene Ordnungsmaßnahmen erlitten wurden. Erst nach einiger Zeit trat Beruhigung ein, worauf die zweite Lesung des Beamtenbesoldungs-Änderungsgesetzes vorgenommen wurde, das noch vor Ostern erledigt werden soll.

WTB. Wien, 22. März. In der heutigen Sitzung des Landtages Niederösterreich-Land gedachte Präsident Jübel der Nachricht von dem ober-schlesischen Abstimmungsergebnis, das mehr als alles andere geeignet sei, unsere Hoffnung auf die wirtschaftliche Wiederaufbau und die nationale Wiederrichtung des deutschen Volkes neu zu beleben. Wir begrüßend, sagte der Präsident, das deutsche Volk dazu, daß über der Heimat Eichenborris die deutsche Fahne wehen wird für alle Zukunft. Wenn auch die Sieger zwischen uns Grenzen errichten wollen: die Gemeinlichkeit der Sprache und der Kultur, die Bande des Volkes und das Gefühl der Zusammengehörigkeit vermögen sie nicht zu erlösen. Er schloß mit dem Rufe: Heil dem deutschen Oberschlesien der von den Bewohnenden begeistert aufgenommen wurde.

Die Aufnahme der Abstimmung in England.

WTB. London, 23. März. Die „Morningpost“ benutzte das Abstimmungsergebnis in Oberschlesien, um erneut für eine Verbindung zwischen England und Frankreich einzutreten. Das Blatt ergeht sich in geschäftigen Ausfällen gegen Deutschland und behauptet, die Deutschen besäßen die Methode, im Westen so wenig wie möglich zu geben und im Osten ihre Herrschaft wieder auszuüben. Am Schluß der Sitzung wieder zu erhalten, müßten die Deutschen vor allem erit Polen vernichten. Und die Zurückbehaltung Oberschlesiens werde in Berlin bereits als erster Schritt in dieser Richtung aufgenommen werden. — Der „Daily Herald“ schreibt: Die Schleier haben die Polen zwei Jahre lang an der Arbeit gehalten und haben entscheiden können, ob Polen besser oder schlechter sei als Deutschland. Dies sei der Grund, weshalb tausende von Schlesiern, die im ersten Begeisterungszug polnisch gestimmt haben würden, gestern deutsch stimmten. Sie haben die polnische Mark auf den zehnten Teil der deutschen Mark sinken, sie haben die einst unser deutscher und österreichischer Herrschaft reichen Städte Polen und Krakau niedergelegt und haben ganz deutsch, daß die fortpu und unfähige polnische Herrschaft die Industrie zerstören werde, die die Deutschen auf den schlesischen Eisen- und Kohlenfeldern aufgebaut hatten. Das Recht weist darauf hin, daß das Ergebnis noch nicht festgelegt sei, daß Frankreich höchstwahrscheinlich dafür kämpfen werde, daß mindestens ein Teil der Eisen- und Kohlenbergwerke Polen und damit dem französischen Kapital zufalle. Außerdem sei noch mit Korjanz zu rechnen, der wohl an der Stimmurne verlor, aber der jedoch das Urteil wahrscheinlich nicht annehmen werde, solange noch Gewehre und Munition vorhanden seien.

d. Mailand, 22. März. (Eig. Drahtbericht.) Ueber die Haltung der Alliierten zur Abstimmung in Oberschlesien berichtet der Londoner Korrespondent des „Secolo“: Wenn das Resultat der Volksabstimmung in seiner Gesamtheit angenommen wird, muß Oberschlesien bei Deutschland verbleiben. Die Alliierten und besonders Frankreich scheinen jedoch keine Lust zu haben, diese Frage so einfach zu lösen. Unter Ausnutzung entsprechender Verfügungen des Versailler Vertrags werde man sich jetzt anschiden, aus Oberschlesien ein mosaikartiges Gebilde nationaler Gruppen zu schaffen und diese mit einer willkürlichen deutsch-polnischen Grenze durchziehen. Die englische Öffentlichkeit begünstigt diesen Plan. Wenn die radikale Partei und die Arbeiterpartei nicht sofort einen Druck auf Lord George ausüben, wird England die alliierten Kommissionen eine Politik machen lassen, in denen die Franzosen die Oberhand gewinnen werden.

Ein vernünftiger Franzose.

Paris, 23. März. (Eig. Drahtbericht.) Im „Journal du peuple“ schreibt Fabre: „Ich frage mich, was wir für ein Interesse daran haben, Oberschlesien den Polen zu geben. Zwei Drittel des neuen, polnischen Reiches haben in der österreichischen und deutschen Armee gegen uns gekämpft. Jetzt haben diese Polen nichts anderes getan, als uns um Unterstützung an Menschen und Material und Geld anzugehen. Ich kann mir diese große Macht nicht erklären. Was haben wir für ein Interesse, unseren Schuldner ärmer zu machen, daß wir ihm zum Nutzen eines Dritten, der für uns keine Vorteile bietet, Gebiete wegnehmen, deren Besitz unserem Schuldner soeben durch ein aufgegebenes Plebiszit bestätigt wird. Ich glaube, es liegt hier ein großes Finanzinteresse zu Grunde zwischen zwei kapitalistischen Gruppen, die sich gegenseitig die Ausbeutung eines reichen Landes strittig machen.“

Rußland und sein Handelsvertrag.

d. London, 23. März. (Eigener Drahtbericht.) Die Petersburger „Pravda“ schreibt zu der Unterzeichnung des englisch-russischen Handelsvertrages: Wir haben mit der Unterzeichnung den größten Sieg errungen, einen weit größeren Sieg als durch die Einnahme von Kronstadt. Die Engländer sind Realpolitiker, und die Tatsache, daß der Vertrag unterzeichnet wurde, als Kronstadt noch nicht gefallen war, beweist das Vertrauen Englands in die Festigkeit der Räteregierung.

Die Aufnahme des englisch-russischen Handels.

O.E. Kopenhagen, 21. März. (Drahtbericht.) Die britische Regierung hat die Ausfuhr nach Rußland freigegeben, insofern für die in Frage kommenden Waren keine besonderen Ausfuhrbewilligungen erforderlich sind. Bisher mußten für die Ausfuhr nach Rußland von Fall zu Fall für alle Waren Ausfuhrbewilligungen eingeholt werden. Die Sowjetdelegation macht in London größere Lebensmittelaufkäufe aus dem Fonds von 10 Millionen Goldrubel, der vom Rate der Volkskommissare am 28. Februar, aus Anlaß der letzten Unruhen, zum Einkauf von Lebensmitteln im Auslande für die notleidenden Arbeiter geschaffen worden ist.

Die KonzeSSIONen an Amerika.

Paris, 23. März. (Eigener Drahtbericht.) Nach Mitteilungen Leimanns hat der letzte kommunistische Kongress in Moskau am 12. März eine endgültige Zustimmung zu den KonzeSSIONen an ausländische Kapitalisten erteilt. In der Tagesordnung heißt es: Rußland kann nicht existieren und sich nicht entwickeln, wenn es vom Weltmarkt ferngehalten wird. Es kann keine Lage nur durch die technische und finanzielle Mitarbeit der Ausländer verbessern. Unter den gegenwärtigen Umständen kann es seinen Kredit erneuern, indem es den Ausländern seine Naturkräfte zur Ausbeutung überläßt. Den KonzeSSIONsinhabern wird die Regierung feste gesetzliche und wirtschaftliche Sicherheiten geben. Die KonzeSSIONen können nur auf der Grundlage der Verträge zurückgezogen werden und die Zurückziehung nicht erfolgen, um einen Staat oder eine Privatperson auf Kosten der KonzeSSIONsinhaber zu bereichern. Infolge der Schwierigkeit, einen angemessenen Zahlungsmodus zu finden, wird der Gegenwert für die KonzeSSIONen in natura bezahlt werden.

d. London, 23. März. (Eigener Drahtbericht.) In den führenden kommunistischen Kreisen Rußlands herrscht große Beunruhigung darüber, in welcher Weise Lenin die KonzeSSIONen an die fremden Kapitalisten erteilt wird. Lenin erklärte in einer Versammlung der kommunistischen Sektion, Amerika möchte im Falle eines Krieges mit Japan eine asiatische Basis haben. Ein amerikanischer Milliardär erklärte, wenn wir Kamtschatka an Amerika verkaufen, können wir auf die Begeisterung der amerikanischen Bevölkerung und auf eine Anerkennung der russischen Räteregierung durch die Vereinigten Staaten rechnen. Im gegenwärtigen Zeitpunkt entwickelt sich zwischen Amerika und Japan eine erbitterte Feindschaft. Wir nutzen diese Tatsache aus, indem wir vorhinein, Kamtschatka zu verpachten. Der Vertrag ist noch nicht abgeschlossen, und bereits spricht man in Japan mit großer Empörung von ihm. Durch diesen Vertrag werden wir die Mißstimmung zwischen den Gegnern nur noch verschärfen.

Der amerikanische Außenminister demissioniert.

Paris, 23. März. (Eigener Drahtbericht.) Der neue amerikanische Außenminister Hughes hat demissioniert. Er wünscht, als Präsident des obersten Gerichtshofes eingesetzt zu werden. Präsident Harding hat den Minister des Innern, Fall, beauftragt, als geschäftsführender Außenminister zu fungieren. Die Demission wird darauf zurückgeführt, daß Hughes sich vorbehalten habe, sich in den nächsten 14 Tagen über die politische und wirtschaftliche Lage im Auslande zu informieren. Bei der Einreichung der Demission gab er gleichzeitig eine umfassende Uebersicht über die Weltlage.

d. London, 22. März. (Eig. Drahtbericht.) Wie der „Sunday Express“ aus Tokio erzählt, wird Japan nach Ausführung seines Marineprogramms bis 1927 eine Flotte besitzen, deren Leistungsfähigkeit im Kampf der Flotte der Vereinigten Staaten gleich kommt und die englische Flotte übertreffen wird.

Wilson's Wünsche.

d. Newyork, 22. März. (Eig. Drahtbericht.) Die Rechtsanwaltskammer in Newyork hat das Gesuch Wilsons, am obersten Gerichte als Rechtsanwalt praktizieren zu dürfen, nicht befürwortet, weil er sich als Rechtsanwalt seit 1890 nicht mehr betätigt habe.

Die französische Schadensrechnung.

II. Paris, 23. März. Im Senat wurde am Montag der Bericht von Lucien Hubert über das Budget für auswärtige Angelegenheiten in Angriff genommen, worin u. a. die Auseinandersetzung des Schadens, den Frankreich im Kriege erlitten hat, enthalten ist. Die vorläufige Abschätzung dieser Schäden verteilt sich wie folgt: Industriehäden 38 842 521 479 Franken, Bebaute Grundstücke 36 892 500 Franken, Möbel 29 119 500 Franken, Unbebaute Grundstücke 21 371 546 225 Franken, Staatseigentum 1 928 217 193 Franken, Öffentliche Anlagen 2 583 299 425 Franken, Andere Schäden 2 359 865 000 Franken, Seeschäden 5 009 618 722 Franken, Schaden im Ausland 2 099 025 000 Franken, Schaden in den Kolonien 10 710 000 000 Franken, Zinsen zu 5 Prozent für den Gesamtbetrag vom 11. November 1918 bis 1. Mai 1921 125 000 000 Franken, Auszahlung an Hinterbliebene Gefallener 12 936 956 824 Franken, Renteleistungen 514 465 000 Franken, Entschädigung für Mißhandlungen 1 867 230 000 Franken, Hilfeleistung für Kriegsgefangene 776 906 000 Franken, Ungenügende Auszahlung von Gehältern 223 123 313 Franken, Erpressungen 1 267 615 939 Franken.

Wiederaufnahme der Wiedergutmachungsverhandlungen.

d. Basel, 21. März. (Eigener Drahtbericht.) Wie der Basler Korrespondent der „Basler Nationalzeitung“ von zuverlässiger Seite erfahren haben will, ist mit der Wiederaufnahme der Wiedergutmachungsverhandlungen zwischen Deutschland und den Alliierten zu rechnen nach der zgunstigen Deutschlands gefällten Entscheidung in Oberschlesien. Von deutscher Seite werde beabsichtigt, durch neutrale Vermittlung erneut mit den Alliierten in Fühlung zu treten. Auf deutscher Seite sei man eifrig mit der Aufstellung eines neuen Wiedergutmachungs- und Wiederaufbauplanes beschäftigt.

Die italienische Kammer und Deutschland.

d. Mailand, 22. März. (Eig. Drahtbericht.) Bei der Dis-

Chamberlains Absichten.

d. London, 22. März. (Eigene Meldung.) Wie bereits ge-

Das Inkrafttreten der Sprosszweiten Abgabe.

II. Basel, 22. März. Die englische Handelskammer in der

Südafrikanische Reparationsbill.

d. London, 22. März. (Eigener Drahtbericht.) Die Regierung

Lord George wird sprechen.

d. London, 22. März. (Eigener Drahtbericht.) Lord George hat

Weitere Bejahung.

III. Berlin, 22. März. Gestern ist der Bahnhof Osterfeld bei

Das Steuerregime im Rheinland.

III. Paris, 22. März. Wie der „Reit Parisien“ mittelt,

Reichstagsferien.

II. Berlin, 23. März. Der Reichstag ist am Samstag in später

Reichsrat.

III. Berlin, 22. März. Der Reichsrat nahm heute eine Ver-

Die preussische Regierungsfrage.

II. Berlin, 22. März. (Drahtbericht unserer Berliner Schrift-

Theater und Kunst.

J. S. Bachs „Johannes-Passion.“

Zur Aufführung durch den Bach- und Lehrerchorverein Karlsruhe

Nach einwandfreier Uebersetzung hat Bach 5 Passionsmusiken

schicht, wohl aber ist zur Zeit in einer Tagung des Reichsausschusses

Der mitteldeutsche Streik.

III. Halle, 22. März. Der von den Kommunisten proklamierte

III. Halle a. S., 22. März. Die Streiklage im Industriegebiet

— Berlin, 23. März. Nach einer Meldung der „Roten Fahne“

Kommunistische Streikproklamation.

II. Berlin, 22. März. (Drahtbericht unserer Berliner Schrift-

Vermischte Nachrichten.

Unschuld zum Tode verurteilt.

— Calmbach i. Schw., 22. März. Der von hier gebürtige frühere

Aufführung des Dynamitentats auf die Siegessäule.

II. Berlin, 23. März. Das Aufsehen erregende Dynamit-

Der Kampf um die Schach-Weltmeisterschaft.

d. London, 22. März. (Eigener Drahtbericht.) Die dritte

man im Zweifel, ob überhaupt sonstwo ein so unmittelbar ergrei-

Badisches Landestheater. Mitteilung der Intendanz. Das

Aus Baden.

Die Auflösung des bad. Landeswohnungsvereins.

— Karlsruhe, 22. März. Die diesjährige Hauptversammlung des

Einen Ueberblick über die Geschichte des Vereins, welcher vor

Das Urteil im Eberbacher Entführungsprozess.

B.L. Mosbach, 22. März. (Drahtbericht.) In dem Strafprozess

— Graben (A. Karlsruhe), 22. Mai. In der Nacht vom 17./18.

X. Dürmersheim, 21. März. Die landw. Ein- und Verkauf-

Ziegelhausen (b. Heidelberg), 22. März. Der 12jährige Sohn

Borsberg, 22. März. Heute konnte der älteste Bürger unserer

Werheim, 21. März. In den Bezirken, die am meisten unter

Lörrach, 22. März. In Hauningen fiel das 24jährige Töchter-

+ Säckingen, 22. März. In Albert ist das Defon-

verliebt ein zartes, jugendliches An-

neue. So singen Lotte, Lange-Bate die Mulette, Franz Scherwid

— Intime Salons. Unser Berliner Kunstberichterhatter schreibt

Der Salon Alfred Heller hält auch in seiner fünften

Niedergerannt. Sämtliche landwirtschaftlichen Maschinen und Borzäte wurden ein Raub der Flammen, doch konnte das Vieh gerettet werden.

3.2. Konfuz, 22. März. Der Bürgerausschuß genehmigte gestern in nahezu fünfstündiger Sitzung etwa 9 1/2 Millionen Mark, darunter allein 5 1/2 Millionen für Wohnungszwecke, ferner 560 000 M. zur Verbesserung der städt. tech. Werke, 170 000 M. zur Erhöhung der Teuerungszulage der städt. Beamten und 70 000 M. für die städtischen Ausschüßbeamten. Während der

Sitzung erschienen vor dem Sitzungssaal eine Gruppe Erwerbsloser, etwa 150 Mann, und verlangte, daß eine Abordnung in der Sitzung angehört und ihre Forderungen sofort erfüllt würden. Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Dr. Meier, wies dieses Ansinnen zurück und erklärte, daß er dem Druck der Straße nicht nachgeben werde. Der Bürgerausschuß schloß sich einschließend der Mehrheitsmeinung dieser Auffassung an, nur die Kommunisten traten für die sofortige Abordnung der Arbeitslosen-Gruppe ein. Die Gruppe entfernte sich dann unter Drohworten.

Badischer Landtag.

Beamtenbefoldungsgesetz. — Vorläufige Regelung des Staatshaushalts 1920/21. Förderung des Kleinwohnungsbaues.

(Fortsetzung der gestrigen Landtagsitzung.)

Bei der Vielgestaltigkeit des Entwurfes ist es natürlich nicht möglich, allen Wünschen gerecht zu werden, doch darf erwartet werden, daß in die Kreise der Beamtenenschaft nunmehr — wenn auch nicht völlige Zufriedenheit — doch das Gefühl der Beruhigung einziehen wird. Wie Dr. Baumgartner (Ztr.) ausführte, war man in den Ausschüßungen von größtem Wohlwollen zu der Beamtenenschaft und zwar seitens aller Fraktionen erfüllt, doch stellten sich das Reichsperrgesetz und die wirtschaftliche Lage des Landes weiteren Zugeständnissen als unüberwindliche Schranken entgegen. Die ausschließliche Zuteilung der Lehrer in die Gruppe 8 und 9 ließ sich zwar leider nicht durchführen, doch ist jedenfalls das zahlenmäßige Verhältnis des Aufstiegs von Gruppe 7 nach 8 und 9 wesentlich gebessert worden. Abg. Marum (Soz.) bedauert, daß man in der Reichsbefoldungsordnung die körperliche Arbeit nicht genügend bemerkt habe; auch würden die 13 Gruppen der Reichsbefoldungsordnung eine Zusammenlegung wohl verdienen. Die Finanznot des Staates sollte natürlich nicht für die Befoldung der Beamten allein maßgebend sein. Wenn sie es trotzdem sein muß, so sollten auch die im neuen Staate erweiterten Aufstiegsmöglichkeiten von den Beamten in Betracht gezogen werden. Am dem Kastengeist und der Teilsucht entgegenzuwirken, ist in der Befoldungsordnung die Einteilung in untere, mittlere und obere Beamte fallen gelassen. Die günstige Stellung der Polizei und Gendarmerie in der Befoldungsordnung ist in der Eigenart ihres nicht immer gefährlichen Dienstes begründet. Auch Abg. Dr. Glöckner (Dem.) verweist auf den hemmenden Einfluß des Perrgesetzes und der finanziellen Not des Landes, welche es beinahe unmöglich gemacht hätten, die Befoldungsfrage bis zur Klärung dieser finanziellen Frage einzuwirken zu lassen. Gegen die Befoldung der Vorstandsstellen der Oberbehörden durch Politiker, insbesondere auch durch Arbeitervertreter mit entsprechender Befähigung und Vorbildung habe keine Partei nichts einzuwenden; in diesem Punkte befindet er sich in Übereinstimmung mit dem Abg. Marum, welcher dieses Thema zuerst angerührt hätte, freilich, ohne sich über die erforderliche Qualifikation der Bewerber näher auszulassen. Die Eingabe aller Parteien in der Befoldungsfrage wurde auch von Abg. D. Mayer (D. N.) betont; daß durch das Gesetz die Not unter den Beamten beseitigt und ihre Arbeitsfreudigkeit gehoben werde, ist der allgemeine Wunsch. Die Abstimmung ergab die einstimmige Annahme der Befoldungsordnung, die anschließend auch in zweiter Lesung angenommen wurde. Das Gesetz wurde als dringend erklärt.

Das Beamtenbefoldungsgesetz wird auch jetzt sich nach der Forderung und bei allen Ausgaben sparen müssen, doch wird ihr die Einmütigkeit aller Parteien und die Bereitwilligkeit, zu helfen, soweit es angänglich und möglich ist, auch für die Zukunft eine Gewähr sein, daß man zu weitgehender Unterstützung in dringenden Fällen immer bereit sein wird. Wie der Herr Finanzminister ausführte, sind die Gehaltsverhältnisse in fast allen Gruppen wesentlich verbessert worden; unverändert geblieben sind eigentlich nur Gruppe 13 und die Einzelgehälter. Außerordentlich ist die Arbeit, welche im Haushaltsausschuß bei der Befoldung geleistet wurde, da er sich in 29 Sitzungen mit dem Entwurf befaßte. Zum Kapitel Teilsucht waren die Bemerkungen des Finanzministers nur allzu berechtigt, indem er darauf hinwies, daß auch in den anderen Berufen die gleichen Reigungen beobachtet werden können. Das Befoldungsgesetz gibt den Beamten nur das, was sie zum Leben notwendig brauchen; der standesgemäße Unterhalt ist dabei nicht berücksichtigt. Man wird dies in den Kreisen der Steuerzahler wohl beachten und anerkennen müssen, daß diese Ausgaben unerlässlich sind, wenn wir uns die Beamtenenschaft, die den Grundpfeiler des Staates bildet, erhalten wollen.

In vorgerückter Nachmittagsstunde dieser Daueritzung gelangte nach der Gelehtentwurf über die vorläufige Regelung des Staatshaushalts für 1920/21 zur Beratung. Nach ihm sind die Steuern, die in den Monaten April bis mit September 1921 zum Einzug kommen, nach der zur Zeit geltenden Steuerfögen zu erheben. Das neue Ertragssteuergesetz und das Ausführungsgesetz zum Landessteuergesetz, die demnach dem Landtag zugehen, werden im Finanzgesetz entsprechend berücksichtigt. Auch dieser Gelehtentwurf wurde ohne Debatte zugleich in 1. und 2. Lesung angenommen.

Abg. Dr. Glöckner (Dem.): Ueberzeugt von der hohen Bedeutung des Beamtenstandes stimmt auch meine Fraktion der Vorlage zu. Mit dem Erreichten sind wir allerdings nicht ganz zufrieden. Bei einem Gesamtbudget von 500 Millionen müssen 353 Millionen für die Beamtenbefoldung aufgewendet werden. Für 60 Millionen hat der Staat keine Deckung; diese soll nun durch die Ertragssteuer geschaffen werden. Auch bei der Gruppe der Lehrer konnten wir uns nur schwer auf den Boden der Regierungsvorlage stellen. Wir sind für die Schaffung der Funktionärstellen. Das jetzige Ortschaftensystem ist verfehlt. Die Voraussetzung für die gleiche Vergütung der weiblichen und männlichen Beamten, die gleiche Leistung, erscheint uns fraglich. Ich wünsche, daß die Befoldungsordnung die Not der Beamtenchaft bane.

Den letzten Punkt der Tagesordnung bildete der Gelehtentwurf über die Verhütung von Hypotheken zur Förderung des Baues von Kleinwohnungen. Nach den Ausführungen des Berichterstatters Dr. Baumgartner (Ztr.) hat der Haushaltsausschuß die Notwendigkeit der Förderung des Kleinwohnungsbaues einstimmig erkannt. Verlangt wird die Erhöhung des Fonds von 500 000 M. auf eine Million Mark; ferner soll das Gesetz als dringend erklärt werden. Das Gesetz wurde in 1. und 2. Lesung ohne Debatte angenommen.

Abg. D. Mayer-Karlsruhe (D. N.): Die Vorlage der Regierung sieht sich in bestehenden Grenzen. Die weitergehenden Beschlüsse des Ausschusses liegen sich nicht aufrecht erhalten. Der Beamtenstand genießt überall größte Verschöpfung. Erreicht ist die Einmütigkeit aller Parteien. Es wäre besser gewesen, wenn kein besonderes Lehrerbefoldungsgesetz bestanden hätte. Wir werden dem Befoldungsgesetz und der Befoldungsordnung zustimmen.

Sitzungs-Bericht.

Ueber die Beratungen des Haushaltsausschusses zur Aenderung des Befoldungsgesetzes berichtete Abg. Marum (Soz.): Der Redner führte u. a. aus, daß sich der Haushaltsausschuß mit dem Befoldungsgesetz in 29 Sitzungen beschäftigt habe. Ausdrücklich wurde in die neue Befoldungsordnung aufgenommen, daß im Sinne der Verfassung dem Ministerium kein Recht auf Ruhe- und Hinterbliebenenversorgung zusteht. Wenn ein Beamter von einer höheren in eine niedere Befoldungsgruppe übertritt, so kann aus dringenden Gründen die Weitergewährung des alten Gehaltes bewilligt werden. Für die Regelung der Teuerungs- und Ortszulage werden weitgehend dem Entgegenkommen der Regierung durch die Vorschriften des Reiches ein Riegel vorgezogen. Namens des Haushaltsausschusses ersuchte der Berichterstatter, dem Gelehtentwurf die Zustimmung zu geben. Außerdem beantragte der Haushaltsausschuß, auf die Aenderung der Befoldung der Beamten aufgrund der Neuregelung gewährten Vorläufe zu verzichten, falls sich die Grundgehälter zwischen 11 700 und 13 000 M. bewegen.

Finanzminister Köhler: Die Befoldungsvorlage hat jedenfalls mehr gebracht als die Abgleichung von Unebenheiten. Nur Gruppe VIII und Einzelgehälter bleiben unverändert. Die badische Befoldungsordnung hält mit der des Reiches Schritt. Bedinglich fiskalische Rücksichten nötigten zu der jetzigen Gestalt. Unsere wirtschaftliche Lage hat sich seit Beginn der Sanktionen sehr verschlechtert. So ist für Baden die Hoffnung auf den Halbjahresverkauf verschwunden. Wir werden kaum mehr als den Garantiebetrag der Steuern zum Reiche erhalten. Das Befoldungsgesetz muß so rasch als möglich unter Druck und Zwang kommen. Der Tätigkeit der Beamten und Jugendmännlichen aufkommen. Durch Aenderungen der Verhältnismahlen wird mit der Zeit abgeholfen werden können. Wir werden nun doch wohl zu einem gewissen Abschluß der Befoldungsordnung gekommen sein. Schwankungen im Wirtschaftlichen wird durch Anpassung des Teuerungs- und Ortszulage begegnet werden können. Die Regierung ist mit den Entschüßungen hinsichtlich des Mindesteinkommens und der Verschöpfung einverstanden. Gegen den Vorwurf der Teilsucht muß ich unsere badischen Beamten wenigstens in Schutz nehmen. Die Teilsucht ist nicht nur in Kreisen der Beamtenchaft zu finden. Für die gleiche Tätigkeit sollte auch die gleiche Amtsbezeichnung eingeführt werden. Wir werden dem Befoldungsgesetz dem Reichsfinanzministerium überbreiten und ich hoffe, daß wir es werden bald in Kraft treten lassen können.

Ferner wird beantragt, das vorstehende Gesetz als dringend zu erklären, von der Frist des § 49 der Verfassung abzusehen. Des weiteren wird folgende Entscheidung dem Hause vorgelegt: Das Staatsministerium wird erlucht, auf die Reichsregierung dahin einzuwirken, daß für die Dauer der gegenwärtigen Teuerung allen planmäßigen und den verheirateten außerplanmäßigen Beamten, deren Bezüge an Grundgehalt und Grundvergütung und Ortszulage nicht entsprechenden Teuerungszulage zusammen die Beträge von 10 000 bis 13 000 M. abgestuft nach Ortsklassen, nicht erzielt, der Unterschied als Ausgleichszulage zum Teuerungszulage bezahlt wird. Bei einer Aenderung des nach § 16 des Befoldungsgesetzes zurzeit festgesetzten Teuerungszulage wären auch die genannten Beträge entsprechend zu ändern. Hierdurch soll dem Beamten ein Existenzminimum gewährleistet werden.

Darauf wurde in die Einzelberatung eingetreten. Das Befoldungsgesetz und die mit ihm verbundenen Anträge wurden einstimmig in erster und zweiter Lesung angenommen.

Der Berichterstatter teilte in seinen weiteren Darlegungen mit, daß der Gesamtaufwand für die Befoldung der planmäßigen, außerplanmäßigen Beamten und Aushelfer im Jahre 1921 355 182 602 M. beträgt.

Abg. Dr. Glöckner (Dem.) berichtete über den Gelehtentwurf über die vorläufige Regelung des Staatshaushalts für 1920 und 1921. Danach sollen die direkten und indirekten Steuern auch weiterhin nach den geltenden Gesetzen und Sätzen erhoben werden. Die im Staatsvoranschlag für 1920 vorgelegenen Ermächtigungen zu Ausgaben und Einnahmen des ordentlichen Etats gelten auch für das Rechnungsjahr 1921 mit der Maßgabe, daß die beiden Jahre zusammen eine Voranschlagsperiode darstellen. Namens des Haushaltsausschusses beantragte der Berichterstatter, der Regierungsvorlage zuzustimmen.

Das Gesetz wurde einstimmig angenommen. Abg. Dr. Baumgartner (Ztr.) berichtete über den Gelehtentwurf über die staatliche Verhütung von Hypotheken zur Förderung des Baues von Kleinwohnungen. Nach diesem Gesetz wird der Betrag von 500 000 M. der zur Deckung der dem Staat aus den Bürgschaftsverträgen erwachenden Verbindlichkeiten zur Verfügung gestellt worden ist, auf 1 Million Mark erhöht.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 23. März 1921.

Frühlings-Einzug im Karlsruher Stadtpark.

Im Karlsruher Stadtpark, bekanntlich eine der schönsten gärtnerischen Anlagen Deutschlands, hat der Frühling nunmehr auch seinen Einzug gehalten. Seine Vorboten hatte er schon vor einigen Tagen vorausgeschickt in Gestalt der Schneeglöckchen, Primeln, Anemonen und Narzissen, die an den sonnigen Tagen der letzten Woche aus dem Winterdorn hervortraten und in der kleinen Waldwiese am Hauptweg mit hellfarbenen Blüten das Auge des Betrachters verführten. Der Regen der letzten Tage hat nun wahre Wunder gewirkt. Die großen Weidenbäume am Ufer des Sees haben sich mit einem feinen durchsichtigen grünen Schleier geschmückt. Auch andere Bäume und Sträucher zeigen schon deutlich die Spuren der lebendigeren Natur. So sieht man an vielen Stellen schon die ersten schneeweißen Blüten der glodenförmigen Magnoliendolmen, ferner bemerkt man goldgelbe Forsythien, schneeweiße und rosafarbene Prunus. Im Rosengarten, der größten Anlage dieser Art, sind auch schon die Blüten aufgeblüht und aufgebunden, und die sorgsam gepflegten Ranken weisen schon starke Anfänge von Büchern auf.

Eine besondere Anziehungskraft dürfte dieses Jahr die Wollf-Anlage im hinteren Teil des Stadtparks (bekanntlich eine Stiftung des verstorbenen Reichskommissars Dr. Ing. Wolff) ausüben. Mit Ausnahme des kleinen Wandbrunnens an der Unterführung ist die ganze großzügige Anlage jetzt endgültig fertiggestellt worden. Das südliche Ende hat einen wirkungsvollen Abschluß erhalten durch einen erhöhten Stützmauer mit Mauerwerk und einem schönen Brunnen. Die ganze Anlage ist neu angepflanzt mit feinstem Park- und prächtigen Gesellschaftsbäumen aller Art. Günstiges Wetter vorausgesetzt, dürfen hier bis zu den Osterfesten tagen Stiefelstrümpfen in allen Farben, Bergsteigerhüte, Stiefel und Socken usw. leuchten und duften. Und wie die Wollf-Anlage, so ist auch die daran anschließende Kallert-Anlage, von der man einen besonders reizvollen Blick auf den mit Gestrüpp aller Art bedeckten Seewiesen hat, und das südliche Ende des Gartens schon gründlich vorbereitet zur Annahme des reichen Blumenzuges, der auch dieses Jahr wieder den Garten schmücken eine besondere Augenweide bieten soll. Da der Stützmauer geschlossen hat, diesen Teil des Gartens, in dessen Bereich auch der wieder instandgesetzte Lauterberg liegt, in Zukunft der Konzerten ohne Erdböden des Eintritts zugänglich zu machen, dürfte sich hier in den Sommermonaten ein besonders starker Verkehr entwickeln.

Etwas eigenartig verhält der Anblick der Platanenallee mit den geputzten Baumreihen. Aber dieses Bild dürfte sich bald wieder geändert haben, denn es ist zu erwarten, daß die kraftvoll latitierenden Bäume sich in nächster Frist eine neue und hübschere Baumkrone zulegen. Das Zurückbleiben der Platanen war eben notwendig zur Erhaltung der Bäume selbst, dann aber auch zum Behn des Rosengartens, dem auf diese Weise Zutritt von Luft und Sonne verschafft wurde.

Den reichsten Blumenkorzeln weihen naturgemäß jetzt noch die Schauhäuser des Stadtparks an. Hier blühen Primeln in allen Farben, leuchtende Gladiolen, weiße Dutzeln, blaue Hinerarien, Kaskaden in rot und weiß, und Flieder, Veilchen und Dahlien erfüllen den Raum mit dem feinsten Blumenduft. Und dann noch die vielen beschriebenen exotischen Gewächse, die hier vor den rauen Winterwinden geschützt im Nebenprächtigen Walmen, Zimmerpflanzen, Koniferen usw. steht man hier eine Menge von seltenen Pflanzen, unter denen die verschiedensten Orchideen einen besonderen Rang einnehmen.

Die das gärtnerische Gebiet so hat auch der Tiergarten in der letzten Zeit manche Veröcherung erhalten. Neuzugewonnen hat hier eine kleine Grotte, ein russischer Wolf, ein Paar Dachs, ein Paar Silberfische, ein ostfriesisches Milchschaf und ein Paar Heideschinder. Im Uffenhaus amüsierten der Edelmann die Jüttsamitie und besonders der kleine übermittlere Heideschaf, dessen Spielgedröhre leider eingegangen ist. Der Uhr hat aus dem zoologischen Garten Frankfurt Gesellschaft erhalten. Auch das Besterweckel ist um einige bunte Vögel vermehrt worden, die den Schwanen und den frisch gereinigten Anseher zu gefallen, dessen höchste Bäume sich die Wägen zu ihrem Nachlager aufgeschul haben. Die den Ortstrategen soll die Konzertsaison durch zwei Konzerte wieder lebendig erweckt werden. An beiden Abenden sind von 3-5 1/2 Uhr große Konzerte vorgesehen. Neben Vorträgen der Harmonie-Kapelle sind für diese Veranstaltungen solistische Darbietungen vorgesehen, so für den ersten Tag solche des Hornquartets des Bad. Landesjägers (Herrn Kammermusiker Gehardt, Horns, Fiedler und Puff), am zweiten Tag solche des Posaunenquartets (Herrn Kammermusikers Wolms vom Landesfester). Außerdem wird am Ostermontag-Sonntag ein Konzert der Harmonie-Kapelle stattfinden. So möge für Eltern die Lösung erhallen: „Auf in den herrlichen Stadtpark!“

Die Handelskammer Karlsruhe erfährt soeben aus Berlin daß England die Abgabe für solche Waren erhöht, die vor dem 8. März 1921 in Deutschland bestellt sind und bis einschließlich 14. April 1921 in England eintreffen.

Na. Wochenmarkt. Es wird darauf hingewiesen, daß der auf morgen, Gründonnerstag, fallende Wochenmarkt nicht auf dem Marktplatz, sondern auf dem Ludwigs-Platz stattfindet.

In der Hauptversammlung des Karlsruher Männerturnvereins gaben am letzten Samstag der Vorsitzende Dr. Meier, der 1. Turnwart R. W. Mayer, der 2. Turnwart K. Müller, der Spielführer D. Ueber und die Leiterin des Wäbchenturnens Fraulein Weber, wie der Wanderreiseführer K. Müller eingehende Berichte über die Tätigkeit im vergangenen Vereinsjahr. Bei 1024 Mitgliedern hatte der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teilgenommen vor. Im Schachabteil wurde der Verein die hohe Besuchszahl 23 794 aufzuweisen und die Zentralturnhalle in der Bismarckstraße war an den Vereinsabenden von 100 Turnern gefüllt. Was in unentwegter stätiger Tätigkeit geleistet wird, trägt seine besten und wertvollsten Früchte in der Verbindung und Erziehung der Turner, kommt aber auch zum augenfälligen Ausdruck bei der Vereinigung aller Altersklassen. Am 23. Juli nahm der Verein im Einzel- und im Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil, und beim Mehrkampfturnen beim Götterturnen in Zurich erfolgreich teil. Die Turnerinnen des Vereins, die im Sommer in Zurich erfolgreich teilnahmen, sind im Einzel- und im Mehrkampfturnen

Handels-Zeitung der „Badischen Presse“

Die Landeswirtschaftsstelle für das bad. Handwerk.

Die Landeswirtschaftsstelle für das badische Handwerk G. m. b. H. legt ihren zweiten Geschäftsbericht vor. Der Gesamtumsatz betrug im Jahre 1920 33 045 049 Mark. Das holzverarbeitende Gewerbe erhielt für 2 978 720,81 M., das metallverarbeitende 7 486 956,74 M., das lederverarbeitende 1 216 054,09 M., das textilverarbeitende 591 039,25 Mark Rohstoffe. Dazu kommen noch für Maschinen 215 144,90 M., und für Sonstiges 1 268 155,89 M., was zusammen einen Betrag von 13 756 071,68 Mark ausmacht. In der Abteilung Arbeitsbeschaffung konnten Kostengüterwagenteile für die Generaldirektion Karlsruhe in der Höhe von 5 520 147 Mark; Entlassungsgelder für das Reich in der Höhe von 1 889 607 Mark; Kostenvagen für das französische Wiederaufbaubauwerk 2 054 475 Mark und sonstige Aufträge 181 890 Mark ausgeführt werden, was zusammen den Betrag von 9 686 919 Mark ergibt.

Diese Aufträge verteilen sich auf die Handwerkskammerbezirke Mannheim mit 2,2 Millionen Mark, Karlsruhe mit 3,7 Millionen Mark, Freiburg mit 1,9 Millionen Mark, Konstanz mit 1,6 Millionen Mark und Sigmaringen mit rund 20 000 Mark.

Diese Umsatzziffern sind umso bemerkenswerter, als das Gesellschaftskapital bis im Dezember 1920 nur 20 000 Mark betragen hat und bei der Generalversammlung im Monat Dezember auf 500 000 Mark erhöht wurde und auch verbleibende Beteiligungen der Landeswirtschaftsstelle zu ermöglichen. Die Gesellschaft, die getragen wird von den 4 Wirtschaftskammern und den 4 Handwerkskammern, ist beteiligt an der badischen Handwerkskammer G. m. b. H., der badischen Bauhilfskammer G. m. b. H. in Karlsruhe und der südwestdeutschen Vereinigung für Auslandslieferung G. m. b. H. in Stuttgart. Ein Geschäftsgewinn wurde nicht verteilt, da die Geschäftsweise so ist, daß der ganze Vorteil eben wieder dem Handwerk zugute kommen soll. Eine solide Kalkulation leistet dazu wesentlich Hilfe. Die Verwaltungskosten betragen 1,74 Prozent des Gesamtumsatzes.

Aus der Handelswelt.

Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft. Die außerordentliche Generalversammlung der Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft beschloß die Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von 1 Mill. Mark Stammaktien mit 25 Proz. Einzahlung und 1 Mill. Mark Vorzugsaktien mit 7 Proz. Verzinsung und 25 Proz. Einzahlung. Die außerordentliche Generalversammlung der kontinentalen Versicherungs-Gesellschaft stimmte der Ausgabe von 250 Stück Stammaktien mit 25 Proz. Einzahlung und 250 Stück Vorzugsaktien mit 25 Proz. Einzahlung und 10fachem Stimmrecht zu. Die Stammaktien beider Gesellschaften werden von der Rheinischen Kreditbank zu 160 bezw. 145 Proz. übernommen und den Aktionären zum gleichen Kurs im Verhältnis von 1:10 angeboten. Die Vorzugsaktien der Mannheimer Versicherung werden von der Continentalen Versicherungs-Gesellschaft zu 115 Proz., jene der Continentalen von der Mannheimer Versicherung zu 115 Proz. übernommen.

Aus der Schwarzwälder Uhren-Industrie. Die Nachrichten über eine günstige Lage der Uhrenindustrie und über neue Aufträge aus England sind, wie der Verband der Uhren-Industrie mitteilt, nicht zutreffend. Die Uhren-Industrie leidet seit Jahresbeginn an einer Absatzkrise, die durch die neue politische Lage eine bedeutende Verschärfung erfahren hat. Verschiedene Fabriken mußten bereits zu Arbeitsverzierungen schreiten und weitere Kürzungen stehen wahrscheinlich bevor.

Ausfuhr oberbadischer Weine. Infolge der festgesetzten Mindestpreise für die Ausfuhr deutscher Weine ins Ausland von 20 M für den Liter oder die Flasche bestand für die oberbadischen Weine die große Gefahr, daß sie durch die geringeren Verkaufspreise nicht mehr in ihre früheren Absatzgebiete der benachbarten Schweiz ausgeführt werden könnten. Namentlich Weine aus den Markgräflern und Kaiserthümeln Weingebieten und aus der badischen Bodenseegegend hatten bisher ein nicht unbeträchtliches Absatzfeld in der Schweiz, das durch die hohen Mindestpreise außerordentlich stark beeinträchtigt wurde und dessen Verlust gänzlich drohte. Da manche Weinzeuger durch die Einfuhr landwirtschaftlicher Bedarfsartikel aus der Schweiz, vor allem Zucker und Kupfer, bei dem ungünstigen Stand unserer Währung in schwerer wirtschaftlicher Bedrängnis geraten waren, wozu noch der äußerst mangelhafte Weinabsatz im Inlande trat, hat die Bad. Landwirtschaftskammer und auch der Bad. Weinbauverband in einer Eingabe vom Januar 1921 die Verhältnisse dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, sowie dem Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung dargelegt und um Ermäßigung der Mindestpreise für die Ausfuhr der oberbadischen Weine nachgehakt. Daraufhin wurden die Mindestpreise von 20 M für die Ausfuhr von oberbadischen Weißweinen durch den Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft auf 12 Mark für den Liter oder die Flasche ermäßigt.

Baumwollspinnerei Speyer. Die Gesellschaft, welche durch langlaufende Verträge dauernde Beschäftigung hat und gegenwärtig ungefähr 1/3 ihrer Spindeln in Betrieb hat, erzielte nach Abschreibung von 116 245 (305 593) einen Reingewinn von 1 559 561 (583 733). Hieraus werden 10 Proz. (10 Proz.) auf die Stamm-, 22 Proz. (12 Proz.) auf die Vorzugsaktien und wiederum 4 Proz. auf die

Genüßscheine ausgeschüttet und der Rest der inneren Stärkung zugeführt.

Allgemeine Öffentliche Bank-Gesellschaft in Straßburg. Das Institut veröffentlicht seine Bilanz, worin 13,48 (17,44) Mill. Frs. Kasse, 7,68 (8,31) Mill. Frs. Guthaben bei der Bank von Frankreich, 369,86 (265,49) Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, 291,23 (413,84) Bankguthaben, 7,63 (5,32) Mill. Wertpapiere, 234,82 (140,56) Mill. Debitoren, 808,70 (763,69) Kreditoren und 12,21 (24,1) Mill. Aktepte ausgewiesen wurden. In Reserve stehen Frs. 20,50 Mill. Der Reingewinn betrug Frs. 10 514 530, wovon wieder 8 Proz. Dividende, auf das erhöhte Aktienkapital verteilt werden.

Bank der Frankfurter Erde. In 10 Mill. neuer Aktien Nr. 30 000—40 000 und 12,5 Mill. 4-prozentiger Teilschuldverschreibungen der Elektrizitäts A.-G. vorm. Zahmeyer & Co., Frankfurt a. M., wurden zum Handel und zur Notierung an der Frankfurter Börse zugelassen.

Frankfurter Hof A.-G. In der H.-B. waren 23 Aktionäre mit 2 727 Stimmen anwesend. Die Regularien und die vorgeschlagene Ausschüttung in Höhe von 15 Proz. Dividende und 10 Proz. Sondervergütung wurden einstimmig genehmigt. Die beantragte Ausgabe von 10 000 000 6-prozentiger Vorzugsaktien mit 7-fachem Stimmrecht zum Kurse von 7 1/2 Prozent wurde ebenfalls genehmigt, sie wurde begründet mit der bereits im letzten Jahre aufgeworbenen Überfremdungsgeschäfte, die man auf diese Weise beheben will, ohne das Aktienkapital zu stark zu vergrößern. Nachdem noch die notwendig werden- den Satzungsänderungen vorgenommen wurden, wurde Generaldirektor Heinen vom Norddeutschen Lloyd und Dr. Struwe, Inhaber der Nationalbank für Deutschland und Bremen neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Philipp Holzmann A.-G. in Frankfurt a. M. Das Geschäftsjahr 1920 schließt nach 5 292 092 (1 843 538) Umschreibungen mit einem Reingewinn von 4 052 414 (2 819 029), wovon wieder 12 Proz. Dividende auf das verdoppelte Aktienkapital verteilt und nach den üblichen Zuweisungen und Rücklagen 87 137 (794 055) vorgetragen werden sollen.

Gebäude Jungians A.-G. in Schramberg. 4 Mill. neuer Stammaktien Nr. 24 001—28 000, sowie 20 Mill. 6-prozentiger Vorzugsaktien der Gesellschaft werden zur Zulassung an der Frankfurter Börse beantragt.

Württembergische Porzellanmanufaktur A.-G. Schorndorf. Die a. a. H.-B., bei der das gesamte Aktienkapital vertreten war, genehmigte den Antrag der Verwaltung auf Verdoppelung des Aktienkapitals auf 2 Mill. einstimmig. Die jungen Aktien werden den alten Aktionären zum Nennwert überlassen.

Bayrische Notenbank in München. Die H.-B., in der 73 Aktionäre 20 523 Aktien vertreten, genehmigte die Regularien und setzte die Dividende auf 8 Proz. fest. Die Frage des Notenprivilegs rief in der Versammlung eine lebhafteste Aussprache hervor. Es besteht eine kleinere Gruppe, welche die Umbildung der Gesellschaft in ein reines Bankinstitut unter Verzicht auf das Notenprivileg fordert. Einer dementsprechenden Anregung aus der Versammlung heraus gegenüber hob Geheimrat von Notthoff hervor, daß die Entschieden der Handelskammern und die Versicherungen der Staatsregierung und der Volksvertretung dahin gehe, daß die Geschäfte der Bank in der bisherigen Weise unverändert fortgeführt werden. Nur die bairische Staatsregierung könne über eine eventuelle Ausgabe des Notenprivilegs entscheiden. Auch der Vertreter der Staatsregierung sprach sich für das unveränderte Weiterbestehen der Bank aus. Nach Mitteilung der Verwaltung besteht Aussicht, daß das kaiserliche Notenkontingent und der Notenumlauf in kurzer Zeit erhöht werden könne.

8. Vereinigte Hütten- u. Maschinenfabriken, Augsburg. Die H.-B. genehmigte die Regularien u. setzte die Dividende auf 20 Proz. fest. Die Verwaltung sieht mit Vertrauen in die Zukunft. Die Verlagerung mit Kohle sei betriebsmäßig, die elektrische Kraftanlage sei fertig gestellt. In der Abteilung „Ederpumpmittel“ sei der Betrieb noch wie vor schwierig. In der Abteilung „Hüttenhöfen“ sei eine nicht unbedeutende Preisermäßigung eingetreten. Was das Verhältnis zwischen Aktienkurs und Dividenden-Ausschüttung betreffe, so könne die Verwaltung dafür nicht verantwortlich gemacht werden.

Uniperium-Film A.G. Berlin. Die ordentl. H.-B. in der das gesamte Aktienkapital vertreten war, genehmigte einstimmig alle Anträge der Verwaltung, wonach die Gewinne aus den Geschäftsjahren 1918 bis 1920 vorgetragen werden und eine Dividendenabfuhr nicht erfolgt. Das Aktienkapital wird von 75 Mill. durch Ausgabe von 11 Mill. Aktien mit einfachem Stimmrecht erhöht. Die Aktien sollen zu einem Kurse von nicht unter 107 Proz. begeben werden. Die Erhöhung ist durch den Gelddruck notwendig geworden. Die Beisitzenden der Gesellschaft an verordneten Unternehmen betragen ungefähr 75 Mill. M. An den Aufsichtsrat sollen zu Lasten der Handlungsunterschieden eine jährliche feste Vergütung von 1 600 000 bezahlt werden. Die Verwaltung stellt für das nächste Geschäftsjahr eine Verteilung der Dividende in Aussicht.

Keine Preisermäßigungen in der Luftindustrie. Der vom Reichsverband deutscher Fluggeschäfte beim Zentralverein der Luftfabrikanten

beantragte Preisabbau, wurde von der erzeugenden Industrie abgelehnt. Die schon öfter beobachtete Tatsache, daß mitunter durch Kritik der Detaillisten Preisermäßigungen angefordert werden, führt hier wiederum auf den Widerspruch der Fabrikanten. Wenn man die in letzter Zeit herausgegebenen Abschlüsse der in Frage kommenden Gesellschaften betrachtet, so hätte man eigentlich eine andere Entscheidung erwarten dürfen.

Wirtschaftspolitisches.

Ausländische Reichsschatzanweisungen. Das Wertblatt der Reichsbank bringt folgende Darstellungen: Die Abschnitte lauten auf 500, 1000, 10 000, 100 000, 1 000 000, 5 000 000. An Zinsen werden bezahlt bei 14—29 Prozent Zinsen 4 Proz. ohne Rücksicht auf den Erwerbseinstand des Abnehmers auf normalfristige Schatzanweisungen mit 60—90 tägiger Laufzeit: a) an Reichsbankens 4 1/2 Proz., b) an den Antragsteller sich im Voraus verbilligt, mindestens 4 1/2 Mill. 4 1/2 Proz., wenn Antragsteller sich im Voraus verbilligt, mindestens 15 Mill. innerhalb 6 aufeinanderfolgender Quartale abzunehmen; c) an Banken, Bankiers u. a., 4 1/2 Proz., wenn Antragsteller im Voraus sich verbilligt, mindestens 4 1/2 Mill. innerhalb 14 aufeinanderfolgender Quartale abzunehmen; d) an Privatisten der Schatzanweisungen sind bis zum 30. Dezember 1921 in Aussicht genommen: der 5., 10., 15., 20., 25., 30. jeden Monats.

Der deutsche Industrie- und Handelsstag in den Sanctionen. Der Hauptausgang des deutschen Industrie- und Handelsstages beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit den von der Entente über Deutschland verhängten Sanctionen und fakte folgenden Beschlüssen: Der Hauptausgang des deutschen Industrie- und Handelsstages gibt der Empörung über die von den feindlichen Staat in rnter dem Namen von Sanctionen beschlossenen Gewaltmaßregeln Ausdruck und fordert die ihm angehörenden Handelskammern an, dahin zu wirken, daß die deutschen Industrie- und Handelskreise bis zur Wiederaufhebung der Sanctionen von Einkäufen aus den ihnen besitzenden Ländern absehen. — Durch diesen Beschluß dürften die privaten Gegenmaßnahmen des deutschen Handels vereinfacht werden und die einjäre Wirtschaftlich mit Erfolg gegen die Gewaltpolitik der Entente zu protestieren, verwirklicht werden.

Die Frankfurter Börse für Düngemittel. Vom 1. April 1921 an werden für Düngemittel die Frachtsätze wie folgt erhöht: Für Schwefelsäure 1000 Kilogramm um rund 70 Proz., für Kalk zu Badwägen Chlorkalk, Ammoniak, Stickstoffdünger und Phosphatdünger mit Ausnahme des Thomasmehls um rund 60 Proz., für Kainit, Karnallit, Kalibinger-salze 18—42 Proz. und Thomasmehl, Kalk und Nergel zu Düngemitteln und Torfhumus um rund 60 Proz.

Von den Warenmärkten.

Mannheimer Warenbörse vom 22. März. Der Verkehr an den heutigen Börse war sehr eingeschränkt und die Forderungen im großen ganzen unverändert. Weizen aus Amerika und den La Plata Staaten war etwas billiger angeboten. Mais notierte bei unbedeutendem Markte mit 290—295. Chemikalien, bei denen besonders nach pharmazeutischen Artikeln lebhaft Nachfrage bestand, blauten wieder etwas ab.

Börsenberichte.

Frankfurter Abendbörse vom 22. März. In der Abendbörse zeigte sich die Überbewegung der Börsenaktien weiter fort. Die meisten Aktien lagen im Plus, nachdem sie gestern mittag mit 584 1/2 eingelegt hatten. Hierbei werden Gerüchte von angeblichen Kapitaltransaktionen laut, die aber nicht nachsprühen sind. Auch von neuen Interessenten wurden gesprochen. Jedenfalls wurden heute in Berlin Millionenbeträge in diesen Papieren umgelegt. Die übrigen Montanwerte schlossen sich dieser Bewegung ziemlich an: Gelsenkirchen 331, Harpener 458, Deutsch-Luxemburg 309, Rheinisch 528. Auch die oberflächlichen Werte wurden günstig davon beeinflusst: Caro 298, Laura 328, wobei zu bemerken ist, daß diese Betriebe nicht in den erst. bedrohten Teilen Oberschlesiens liegen. Gegenüber dem Montanaktienmarkt treten die übrigen Märkte fast vollständig zurück. Maschinenwerte sind still. Daimler 194 1/2. Der Elektromarkt ist völlig leblos. Von Chemikalien notierten: Höchst 409 1/2, Schellin 497 1/2. Im Freiverkehr hört man: Mansfeldzule 522 1/2, Holzmann 312 auf die günstige Bilanz hin. Bezüge 86 1/2. Deutsche Maschinen 290. — Auf dem Auslandsmarkt hat sich eine leichte Befestigung durchgezeigt, da der Devisenmarkt leicht anstiegender Kurs zeigt: Dollar 61 1/2. Die Noten der Oskänder schwächen heute ab; nur Ungarn sind mit 2 1/2 weiter gelaut.

Remporter Schlusskurse vom 22. März. Deutschland 1,60, Belgien 7,25, England 3,90, Frankreich (telegraphische Auszahlung) 3,91, Holland 3,40, Italien 3,95, Spanien 13,96, Dänemark 17,25, Frankreich 6,95, Geld zu 6 1/2 Proz.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Filiale Karlsruhe, Kaiserstraße 146. Telefon Nr. 4645—4659 gegenüber der Hauptpost. Von im Freiverkehr gehandelten Wertpapieren wurden im restriktionen Verkehr nachstehende genannt:

Nachfrage	Angebote	Nachfrage	Angebote
Benz (jung)	212 —	Rastatter Waggon	—
Chemische Rheinania	200 —	Salzwerk Heilbronn	400 —
Deutsche Maschinen	795 —	Salzwerk Pecker	302 —
Fahr Gebr.	276 —	Stahlwerk Mannheim	—
Knorr Heilbronn	238 —	Zuckerfab Heilbronn	362 —
Mansfelder Kuxe	5150 —	Zuckerfab Heilbronn	362 —
Neckarsulmer Fahrz.	247 —	Zuckerfab Heilbronn	362 —
Obier	—	Zuckerfab Heilbronn	362 —

Zur Vermittlung von An- und Verkäufen sämtlicher unnotierter und an der Börse eingeführter Werte halten wir uns bestens empfohlen.

4667

KUNSTHAUS SEBALD
WALDSTRASSE 30 (EING. HOF)

VOM 21. MÄRZ BIS 16. APRIL:
GRAPHISCHE AUSSTELLUNG:
— EMIL BIZER —
AQUARELLE U. ZEICHNUNGEN:
— KARL DILLINGER —

PLASTIK:
PROF. GEORG SCHREYÖGG

AUSSERDEM:
STÄNDIG GROSSE AUSWAHL IN ORIGINAL-RADIERUNG, STICHEN AQUARELLEN // GEMALDEN.

DAS GRAPHISCHE WERK VON PROFESS. HANS ADOLF BÜHLER: ORIGINALSTICHE „NACHTIGALLENLIED“ — „SCHÖPFUNG“ U. A. SELTENE PROBE- UND ZUSTANDSDRUCKE.

NEUZUGÄNGE AN BÜCHERN, PRACHTVOLL. REPRODUKTIONEN ALTER MEISTER.

FÜR GESCHENKZWECKE ERLESENE AUSWAHL.

GEÖFFNET 9—1 UND 1/2—3 UHR SONNTAGS 11—1 UHR.

WALDSTRASSE 30 (EING. HOF).

Spezialhaus für gute
bürgerliche Möbel-Einrichtungen
gewährt — gegen entsprechende Sicherheit —
erleichterte Zahlungsbedingungen.

Gefl. Anfragen befördert die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ unt. Nr. 4641.

Tapeten- und Vinoleum-Haus
L. Großbernd
Karlsruhe
Hauptstr. Nr. 1305
empfehlen

Neuheiten in billigsten bis zu feinsten Tapeten.
Vinoleum: Einfarbig, Granit, Marmor, Eirocrista u. Spannhoffen.
Übernahme von Tapeten- und Belegarbeiten. 4087

Privatpension.
An gutem Mittag- und Abendessen können noch einige Herren teilnehmen. 41488. Grenzstr. 28a. II.

Garten- u. Zimmergewebe
in groß Auswahl u. vollst. teile. Preis an Lager.
R. André, 3. u. W. Demand, Badstr. 4. 1380

Unsere Tages- und Abend-Kurse
beginnen am 1., 8. u. 15. jeden Monats
Anmeldungen an 1585

Näh- u. Zuschneideschule
Morlock, Marienstrasse 43.

Maschinen-schreiben, Stenographie, Schönschreiben, Rundschrift 214980
erzielt bei schneller und gründlicher Ausbildung und mäßigen Preisen
Lehrer Strauß, Kronenstr. 15, III. Tages- und Abendkurse.

Abgeplattete Platten
Für 2 alte oder zerbrochene Platten bekommen Sie eine gute, schon angeplattete Platte ohne jede Aufzahlung im

Odeon-Musikhaus
Karlsruhe, 4659
Reiferstr. 175. Tel. 339

Die Neuwäscherei
Phönix
macht und bügelt 43

Kragen
Manschetten und Chemisetten
innerhalb 8 Tagen in tadelloser Ausführung
Annahmestelle bei **Järberei Naich.**

Die beste VERGASUNG gegen WANZEN samst BRUT durch das neue **A.S. VERFAHREN**

DEUTSCHE VERSICHERUNG gegen UNGEZIEFER
ANTON SPRINGER
KARLSRUHE i. B. ETTLINGERSTR. 51
TELEFON: 2340

Menzel's Waldpulver
wied. prompt lieferbar in reiner tadelloser Beschaffenheit zu haben. Preis Mk. 3.50 per Kilo-Paket. A 789
Max Menzel, Seifen- u. Seifenpulver-Fabrik, Mannheim

Beteiligung oder Kauf.
Solider Prospekt auf Alters, sehr verträglich, und sich an gutem und solidem Unternehmen (chem. techn. Fabr.) angeschlossen mit 40—80 000 M. zu beteiligen.
Kauf nicht ausgeschlossen. Süddeutschland, mögl. Baden bevorzugt. 41081
Nur solide Angebote mit nachweisb. Rentabilität bitte um gef. Angabe mit F. K. 4327 an **Rudolf Wölfe, Karlsruhe-Baden.**

Mathematik
während der Ferienzeit
Angebot. Preis 1.50
an die „Bad. Presse“
Ebenfalls, Nebenzimmer
geräum. et. für Ferien
an der Post. (Kloster
oder Verfassung) Anzei-
gen „Stadt Dresden“
Konzertr. 25. 415006

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Die verehrlichen Mitglieder werden zu der am **Donnerstag, den 31. März, abends 7 Uhr** im großen Saale der Gesellschaft Eintracht, hier, stattfindenden **56. ordentlichen Generalversammlung** hiermit freundlichst eingeladen.

- Tages-Ordnung:**
1. Vorlage des Geschäftsberichts für 1920, Beschlusseckung über die Verwendung des Reingewinns und Entlassung des Vorstands und Aufsichtsrats.
 2. Genehmigung des Ankaufs des Grundstücks Quakstraße 8.
 3. Wahl zur Erneuerung des Aufsichtsrats.
- Der Eintritt in den Saal ist nur den Vereinsmitgliedern (männlich und weiblich) und nur gegen Vorzeigung der 1921er grünen Ausweis-karte gestattet.
- Für die Frauen von Mitgliedern, die der Versammlung anwohnen wollen, ist die Galerie vorbehalten. Als Ausweis ist von denselben am Freitagsmorgen das Mitgliedbuch für 1921 vorzusetzen.
- Der Geschäftssaal ist, sowie die Rechnungsnachweisungen nach Billigheit für 1920 liegen in dem Geschäftslokal des Vereins, Hauptstr. 28, sowie in sämtlichen Vereinsläden auf und können dabeifertig in Empfang genommen werden.

Karlsruhe, den 22. März 1921. 4701
Der Aufsichtsrat des Lebensbedürfnisvereins Karlsruhe
E. G. m. b. H.
H. Prull, Vorsitzender.

Conditorei
Café Schwarz
Karlsruhe 49a, am Karlsruher
Vornehmes Familien-Café
bietet seinen Gästen nur
Qualitätsware. 804

Vogelsang-Ettlingen
— Herrlichste Aussicht —
empfiehlt seine
grosse gedeckte Terrasse nebst
grossem Saal u. schattigem Garten
bei bekannt vorzüglich. Bewirtung.
Frau J. Kapferer Ww. 1225a

Spanische Weinhalle Oststadt
Zum Grossherzog Friedrich
Ecke Veilchen- und Essenweinstrasse.
Eröffnung heute!
Zum Ausschank gelangen:
1a. spanische Weine von Mk. 4.- per 1/2 Liter an
Schöne Lokalkäfen, gemütliche Nebenzimmer
mit separatem Eingang. — Verkauf auch über die Straße
Schlachttag
Um geneigten Zuspruch bittet: **Martin Knoch.** 4880

Colosseum Donggs 4674
Bauerntheater
Mittwoch, 23. März, 8 Uhr
„s. Liesert vom Schillersee“
Luxem-Lichtspiele
Kaiserstr. 169. B9863
Den geehrten Herrschaften zur gefl. Kenntnis,
das mein Theater von
heute bis Sonntag geschlossen bleibt.

Kaffee Bauer.
Heute, Mittwoch, 8 1/4 Uhr abends:
Grosses 4099
Sonder-Konzert
der verstärkten Kapelle.

Druckarbeiten werden reich und laudbar
angefertigt in d. Druckerei
der „Badischen Presse“
Bad. Landestheater.
Mittwoch, den 23. März, 6 1/2 bis 10 Uhr. Mk. 12.—
Kabale und Liebe.

Wer erlitt Privatunter-
richt in Französisch (Vori-
setz.)? Anzeigebote erbe-
iten unter Nr. 215030 an
die Badische Presse.

Fahrräder
Fahrradzubehör
Laufdecken 8885
Luftschläuche
zu ermäßigten Preisen
Reparatur werden
prompt erledigt.
P. Eberhardt
Amalienstr. 57 u. 65.

Schreibmaschinen,
alle Systeme, kauft und
repariert 3982
Friedrich Lied,
Herrnh. 15, Fernspr. 3973.
Table d. hochj. Preise
für getrag. Kleider,
Schuhe, Halschen,
Mützen, Sevier,
Wäsche, Keller- u.
Speichertram. 3890
J. Zimmermann,
Säbingerstr. 28, J. St.
Scholarie genügt.

Wer!
gute Preise für getr.
Kleider. In Formen,
Schuhe, Wäsche,
Wäsche, etc. etc.
schreibt eine Voll-
karte an H. Mangel,
Berthstr. 21, 4880

Drahtgeflechte
und Gitter, sowie
Reparaturen an
ausserst billigen
Preisen.
N. Jäger,
Telephon 3297,
21 Brauerstr. 21.

Waschmehl
und andere techn. Stoffe
hat stets abzugeben, auch
in kleineren Mengen
von 25 Kgr. an.
Oberheimische
Feintalgmehle G. m. b. H.
Kehl a. Rhein
Wassermühlwerk
Marmeladen
zu **Brennwecken**
in großen Mengen und
billig abzugeben
A. Camphausen,
Berlin W. 15, Düssel-
dorferstr. 10, Großbau-
hofsstr. 10, Tel. 101-101,
F. 23, Nr. 7066, 49697

Die Gemeinde Wöllstein
hat aus ihrem Gemeinde-
nach im Submissionswege
zu vergeben:
1. circa 150 Km. Eichen I.,
II. und III. Klasse, Aus-
schnitt 1921, das Bürger-
meisteramt, wo auch Zus-
ätze erhältlich sind. Ab-
gabetermin 1. Juni 1921.
Angebote für das ganze
Quantum sind bis Don-
nerstag, den 31. März
1921, mittags 12 Uhr, bei
uns einzureichen, an wel-
chem Zeitpunkt auch die
Öffnung erfolgt.
Wöllstein, den 15. März
1921, 1159a
W. a. n. e. r. B. a. n. n. e. r.
Bürgermeister
Bermann, Ratsh.

Sackfabrik
Tafel 544
Tafel 545
Tafel 546
Hans Dieffenbacher
Karlsruhe, Rheinhalde.

Haar- u. Speise-
Kartoffeln
Dickrüben
Heu u. Stroh
kauft u. verkauft
Heinrich Reichenstein,
Landesprodukte,
Brudl. Tel. Nr. 65.

Wer
etwas zu kaufen sucht
etwas zu verkaufen hat
eine Stelle zu vergeben,
eine Stelle sucht
etwas zu vermieten hat
etwas zu mieten sucht
inverzüg. am erfolgreich-
sten in der
Badischen Presse
Geschäftstele.
Ede Jüdel u. Pamm-
straße.

Einkommensteuer,
Gesellschaftsgründungen,
Bilanzwesen, Revisionen
übernimmt in Steuerachen erfahrener Sach-
mann. Offert. u. Nr. 1729 an die Bad. Presse.
1 j. j. r. Airedale-Zecier
auf den Namen Wer
abend, gestern vormitt
beim Bezirksamt ent-
scheiden. Vorankauf wird
gewarnt. Abgang. Tel.
215030 Donnerstag, 22. 3b.

Nur noch 5 Tage.
50 u. mehr Prozent Rabatt
Ausverkauf
Rumfhandlung Schwarz Nachf.
Kaiserstraße 225.
Gleichzeitig wird um Abholung sämtlicher in
Auftrag bezw. in Reparatur gegeb. Gegenstände bis zu n
30. März 1921
gebeten. Nach dieser Zeit kann eine Gewähr dafür
nicht mehr übernommen werden. 4713

Möbel
etc.
werden
wie
neu!
mit der seit über 25 Jahren bestehenden un-
übertroffenen, realen, sparsamen u. billigen
Politur-Vocke
Selbst ganz alte Sachen erhalten Neuglanz!
Zu haben, in klein u. groß, Flaschen, in den
Drogen-, Farben- etc. Geschäften.

Submission auf
Stammholz.
Die Gemeinde Wöllstein
hat aus ihrem Gemeinde-
nach im Submissionswege
zu vergeben:
1. circa 150 Km. Eichen I.,
II. und III. Klasse, Aus-
schnitt 1921, das Bürger-
meisteramt, wo auch Zus-
ätze erhältlich sind. Ab-
gabetermin 1. Juni 1921.
Angebote für das ganze
Quantum sind bis Don-
nerstag, den 31. März
1921, mittags 12 Uhr, bei
uns einzureichen, an wel-
chem Zeitpunkt auch die
Öffnung erfolgt.
Wöllstein, den 15. März
1921, 1159a
W. a. n. e. r. B. a. n. n. e. r.
Bürgermeister
Bermann, Ratsh.

Bekanntmachung.
Während der Frühjahrszeit sind die Tauben
einzuwehren. Jamburhandlungen werden nach
§ 39 der Feldpolizeiverordnung bestraft.
Karlsruhe, den 21. März 1921.
Das Vögelwehregesamt.

Gewerbeschule Karlsruhe.
Die Ausstellung von Schülerarbeiten der
in der Kunst hauptsächlich vertretenen Berufe,
sowie eine größere Zahl von in den Werkstätten
ausgeführten
Lehrlingsstücken
findet am 24., 25. und 26. März d. J. von
2-5 Uhr nachmittags im Gewerbeschulgebäude,
Kaiserstr. 29, statt.
Wir laden zum Besuch der Ausstellung lehrer-
mann, vor allem die Lehrmeister und die Eltern
unserer Schüler, ergebenst ein.
Nur Bedingung der Ausloosung wird 1 Mark Ein-
trittsgeld erhoben. Gemeindeführer haben freien
Eintritt. Ein etwaiger Ueberblick wird verwendet
zum weiteren Ausbau der Schulwerkstätten.
Karlsruhe, den 22. März 1921.
Die Direktion: R. Rubin. 4711

Billige Lebensmittel
Reines Schweinefett . . . Pfd. 12.50
Eiweiß . . . Pfd. 11.50
Margarine . . . Pfd. 10.50 12.50
Perplex-Margarine . . . Pfd. 13.50
Ital. Macaroni . . . Pfd. 8.00
Knorr Macaroni . . . Pfd. 8.50
4714
Sparhetti . . . Pfd. 8.50
Zwetschgen . . . Pfd. 5.25
Feigen . . . Pfd. 3.50
Kaffee, gebrannt Pfd. 19.50 23.— 25.—
Salatöl la . . . Liter 19.50
Speiseöl . . . Liter 18.—
Apfelmus . . . Dose 3.—
Prima Weine 1/4 Liter Flasche
einschl. Steuer Mk. 9.— 15.50 20.—
H. Käse u. Wurstwaren
Richard Schneider
Kolonialwaren und Feinkost
Adlerstraße Nr. 22.

Halt! 4727
Wir machen unsere verehrte Kundenschaft höflich dar-
auf aufmerksam, daß unser Geschäft wie gewöhnlich
Samstags geschlossen
bleibt. — Um die Ehrentafel nicht zu veräußern,
biten wir Sie, Ihren Bedarf gefl. heute schon
zu besorgen.
Geschw. Binfeld, Kaiserstr. 38.

Tätiger Teilhaber! Kaufmann, Banbrande,
nicht über 35 J. alt, mit
ca. 50 Mk. wird weg. Geschäftserweiterung
in gutgeh. Geschäft, gel. Off. unt. „Teilhaber“
bei H. a. n. n. e. r. & Bogler, Offenburg Bad.

Spottbillig! Braune Oster-Woche! Spottbillig!
Braun die Farbe der Mode
Spottbillig! Dunkelbraune Herrentiefel }
Dunkelbraune Damentiefel } Mk. **118.50**
Dunkelbraune Knabentiefel }
Dunkelbraune Kindertiefel 27/30 M. 62⁵⁰ 31/35 M. 72⁵⁰
Weisse Leinen-Halb- und Spangenschuhe, sowie Kindertiefel
zu billigsten Preisen.
Versäume niemand die günstige Gelegenheit.
R. Altschüler, Werderplatz,
früher Kaiserstraße.



Heute eintreffend:
Lebende Portions-Schleien
Lebende Rhein-Hechte
Lebendfrischer Cablau, o. Kopf
Frische grüne Heringe, Pfd. 2.—
1a. Süßbücklinge.
Süßrahm-Tafelbutter Pfd. 12.—
Schwineschmalz, rein . . . Pfd. 12.50
Cocosbutter, beste . . . Pfd. 10.50
Margarine, Van der Bergh . Pfd. 10.50
Speiseöl, hochfeines . . . Pfd. 15.90
Milch, gezuckert . . . Dose 6.90

Hühner-Eier In Stein-
en halt. 3 u 4 Stück, pro Ei Mk. **1.—**
Makkaroni, prima . . . Pfd. 9.—
Vollreis, prachtvoller . . . Pfd. 3.25
Gerstengraupen . . . Pfd. von 2.65 an
Kaffee . . . Pfd. 26.— 23.— 21.—
Malzkaffee (Gerste) . . . Pfd. 3.90
Matjesheringe, feinste . . . Stck. 1.90
Schnittbohnen, prima . . . Pfd. 0.60
Rotkraut, prima . . . Pfd. 0.30
Rahmkäse . . . Stck. 3.— 2.25
Camembert-Art . . . 3.50 2.95
Handkäse, la, grosse . . . 0.65
Münchener Bierwürst . 1/4 Pfd. 5.90
Mandelpudding, la . . . Pak. 0.35
Jg. Schnittbohnen 2 Pfd.-Dose 5.90
Jg. Erbsen, mittelfein, Dose 9.90 5.75
Brechtspargel . . . Dose 6.90
Blutorangen . . . Stck. 2.25 1.75 1.20
Orangenmarmelade . . . Glas 12.90
Pflaumen-Jams . . . Topf 10.90
Marmelade, la. Kilo-Eimer von 14.75 an
Tomatenpüree . . . Dose 2.35

Zwetschgenwasser Fl. 48.— 26.50
Kaisortühler, weiss 1/4 Fl. 10.75
Montagna, frz. Rotwein, 1/4 Fl. 11.90

Oster-Süßigkeiten
an der Haupttreppe. 4708

Knopf
Hausierer.
Konkurrenzlose Preise für
Kurz- und Galanteriewaren
finden Sie am besten bei
Blenstock, Luisenstr. 75, 11.

**Korb-
Möbel**
empfehlen in
reicher
Auswahl an
bill. Preisen
J. Weh,
Kaiserstr. 128

Kein Reizen mehr!
Gefehl. Reizweg! Eiferer
gell. „Rheumalgin“ Erlola!
Wirksamstes Einreibemittel gegen Rheu-
matismus. Von erl. Autorität erprobt. Zu haben in
allen Apothek. u. Drogeriegeschäften. Preis:
Fl. 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00,
10.00, 12.00, 15.00, 20.00, 25.00, 30.00, 40.00,
50.00, 60.00, 70.00, 80.00, 90.00, 100.00.
Auskunfts- „Vorwärts“ Leipzig 39 Postfach, A107

**Kassen-
schrank- und
Registrierkassen-
Spezialgeschäft**
G. MERKLE, P. 2/4
u. HEIDELBERG
Göthelstraße 1
Tel. 2230

„Zukunft“ Charakter
Reicht., Geschäft, Ehe, n. Handschr., Rücksicht,
Heir., usw., spez. 1921 n. beurt. Zahlr. Dankscr. a.
wiss. Astrologie, gratis. All. Kreisen, nachweisbar.
Diskrete Beurt., Nur Geburtsd. u. Schrift einsehen.
Auskunfts- „Vorwärts“ Leipzig 39 Postfach, A107

Teilhaber
Aufstrebendes Gewerbe-Unternehmen, das
Tabak- und Genussmittelbranche, hat tüchtigen,
im Handelserfahrung u. Reife bewanderten Herrn
als tätigen Teilhaber anzunehmen. Einlage nach
Uebereinkunft. Angebote unter Nr. 4710 an die
„Bad. Presse“.

Spottbillig! Braune Oster-Woche! Spottbillig!
Braun die Farbe der Mode
Spottbillig! Dunkelbraune Herrentiefel }
Dunkelbraune Damentiefel } Mk. **118.50**
Dunkelbraune Knabentiefel }
Dunkelbraune Kindertiefel 27/30 M. 62⁵⁰ 31/35 M. 72⁵⁰
Weisse Leinen-Halb- und Spangenschuhe, sowie Kindertiefel
zu billigsten Preisen.
Versäume niemand die günstige Gelegenheit.
R. Altschüler, Werderplatz,
früher Kaiserstraße.

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Mitteilung, daß heute morgen 1/8 Uhr unsere innigstgeliebte Frau, Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Elisabeth Knobloch
geb. Mall

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 56 Jahren, sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Knobloch und Kinder,
Familie Ludwig Lang, Spöck,
Familie Jacob Ehrler, Karlsruhe,
Familie Christian Ehrler, Mannheim,
Familie Josef Gernet, Mannheim.

Karlsruhe, 23. März 1921. B15124
Trauerhaus: Nelkenstraße 13, part.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 1/4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.



Trefzger-Möbel

kauft man als
billigste Qualitätsmöbel

direkt in den
Verkaufsstellen

**Karlsruhe-Mannheim
Pforzheim-Freiburg
Konstanz-Rastatt:**

Karlsruhe Kaiserstr. 97.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach langem schweren Krankenlager verschied am 20. März, nachmittags 3 Uhr, schnell u. unerwartet

**Herr Telegr.-Direktor
Oscar Pfeiffer**

im 48. Lebensjahre.
Karlsruhe, den 21. März 1921.
Herrenstraße 68.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Berta Pfeiffer, geb. Brombacher.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 24. März, mittags 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen. B15088



Bekanntmachung.

Die Gemeinde Graden verleiht am Samstag den 26. d. M., mittags 12 Uhr, im Garrenhof einen fetten 1247a

Rindsfarren.
Der Gemeinderat.
Süh

**Schreiben Sie
schlecht**

dann verbessern Sie doch
Ihre Handschrift
durch den bekannnten Spezialisten: F. Buck
Karlsruhe, Kessingstr. Nr. 78. (Sonntag 86 u. 87) Täglich u. Abendkurs. (Deutsch, Lat., Griechisch.) (Auswärts brieflich.) 685

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise wärmster Teilnahme, die uns beim Heimgange unserer innigst geliebten Mutter B15133

Luise Göhringer
geb. Schreiber
zutiefst geworden sind, sowie für die prächtigen Kranzspenden, sagen wir Freunden und Bekannten herzlichen Dank.
Karlsruhe, den 22. März 1921.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Ihr alter Hut

wird bei mir wie neu u. nach den neuesten Modellen umgearbeitet, umgearbeitet u. garniert. Lieferfrist 10-14 Tage. 4686

Elegante neue Hüte von Mk. 40.— an bei
EMILIE KAMPF, Putzgeschäft
Kreuzstr. 17, 3 Treppen Ecke Markorafenstr.

Daniels Konfektionshaus

Tel. 1846, Karlsruhe, Wilhelmstr. 34, 1 Treppe

Blusen und Kleider
aus Seide, Wolle, Vellé und Waschstoffen

Dirndkleider, Sport-Blusen
Jackenkleider von Mk. 125.— an

Großer Posten Röcke
Mk. 24, 28, 30, 38 u. s. w.

Damen-Hemden, Hosen, Schürzen,
Unterröcke, Untertaillen.

Keine Ladenspesen. 4274 Reelle Bedienung

Delikatessen-Geschäft

Ludwig Klein

Leopoldstr. 2a Tel. 4634

empfiehlt: 4696

Garant. reines Schweineeschmalz Pfund 12.50

Feinste Tafel-Margarine Pfund 13.—

Butter-Ersatz Pfund 13.—

Corned-Beef, 1 Pfund-Dose engl. 6.50

Salat-Oel „Sesam“ Liter 21.—

Prima Teigwaren, Pfund 7.50 u. 8.50

Maccaroni, Spaghetti (Gragnano-Ware) Pfund 8.50

Kakao, offen u. in Pak. 1/2 Pfund von 4.—

Tee Pfund 20.—, 24.—, 28.—

Kunsthonig Pfund 4.70

Garant. reiner Bienenhonig Pfund 17.50

Gez. Milch Dose 6.00 u. 9.50

Apfelsin Kilo-Dose 3.—

Birnen Kilo-Dose 9.25

Stangen-Schnittbrot Kilo-Dose 4.70

Prima Süß-Bücklinge 1 Pfund 3.50

ff. Wurst- und Käsesorten, Weine und Liköre sowie stets frische Seefische, Marinaden und Räucherwaren.

Ladentassen

Reparaturen - Werkstätte
K. Hafner, Amalienstraße 51.
Telefon 2127. B14812

**Wollen Sie
gut und elegant gekleidet sein,**

so wenden Sie sich an
DECK & SCHULZ
elegante Herrenschneiderei

Augartenstraße 40.
Musterkollektion in guten und preiswerten Stoffen liegt auf.

Auch mitgebrachte Stoffe werden zur Verarbeitung bereitwilligst angenommen.

Anfertigungspreis für mitgebrachte Stoffe und Zutaten:
Herren-Anzüge, neu, von Mk. 150.— an
Anzüge werden . . . Mk. 180.—

Für modernen Schnitt u. tadellosen Sitz wird garantiert. Ein Versuch u. Sie bleiben Kunde.

Schreibmaschinen-Tische

Farbbänder, Kohlepapier
— liefert preiswert — B13020
Telefon 2127. **K. HAFNER**, Amalienstraße 51

Damenhüten

Zeige hiermit den Eingang meiner neuesten Muster zum Umformen von

Anna Fuchs
Inh. Anna Guhl.
Spezial-Haus für Damenhüte
Kaiserstr. 114, Tel. 3044.

Herren-Sohlen u. Fleck 45-48 Mk

Damen-Sohlen " " 35-38 "

Kinder-Sohlen " " 15-30 "

Herren-Fleck " " 10 "

Damen-Fleck " " 5 "

Josef Weckesser,
Kriegsstraße 66, Ecke Kronenstraße.

Viel Geld verschwendet

man mit d. gefährlichen Rasiermessern od. kratzenden Klängen, die fortwährend nachgeschliffen werden müssen.

Mulcuto Hand-Rasiermesser

legen blitzschnell den stärksten Bartwuchs weg und bleiben jahrelang ohne Nachschleifen das Rasierwerk.

Tausende Anerkennungsbriefe.
Herr Prof. Reiz, Weimar, Luisenstr. 55, schreibt: „Ich habe mich so an das wunderbar sanfte Rasieren mit Ihren Mulcuto-Klingen gewöhnt, daß ich weder eine andere Klinge gebrauchen noch mich beim Barbier rasieren lassen kann.“ - Durch die Messerschmiede

Mulcuto-Werk Solingen. Wiederv. ges.

Kaufe u. verkaufe

fortwährend getragne Herren- u. Damenbekleidungsstücke, Uniformen, Wäsche, Schuhe, Uhren, Reisezeuge, Ferngläser, Musikinstrumente, Gold, Silber, Brillanten, Möbel aller Art, Nähmaschinen, Kinderwagen usw. usw. Ged. An. eboten. An- und Vererbtet.

Weintrub's Kaufgeschäft,
Kronenstraße 52. — Telefon Nr. 3747.

Batterien

für Leucht-, erfindungs-Grund- & Schweiß-
Waldstraße 26, H. Wötcher, Adlerstr. 40.

Kochschule.

Für Ausmärtige sind auf 1. April noch 2 Plätze und auf 15. Mai 8 Plätze frei. 4294

Gerne Sprachen!

Qualität
Französisch
Italienisch
Spanisch

Erfolg in 60 Stunden.
(Eulien Ritter).
Anmeldungen (inkl. Einzel und Klassen). 3605
Körnerstraße 20.

Pension Wöckel

Belfortstraße 7 nächst dem Mühlburger Tor.
Empfehle guten, reichlich.

Mitt- u. Abendhisch

in und außer Abonnement.
Inh. Herm. Wöckel
Küchenmeister, 2192

Ihr Paßbild

In wenigen Minuten.
Kommunions-Bilder
ermäßigter Preis im Photogr. Atelier
Herrenstr. 28. B14780

Reinfalliger Waffe.

0 mm. mit Fernrohr
(Schmelz-Bild) liefert zu
preiswertem Waffen-
Katal. Karlsruhe.
Kaiserstr. 229, Eingang
Strichstr. Tel. 3383. 3605
Körnerstraße und August-
tunnig jederseitig kostenlos.

Am Ostersamstag, den 26. März 1921

bleiben unsere sämtlichen Geschäftsräume
geschlossen.

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| Reichsbankstelle | Städt. Sparkasse Karlsruhe |
| Badische Bank | nebst Zweigstellen |
| Veit L. Homburger | Straus & Co. |
| Mitteldeutsche Creditbank | Süddeutsche Disconto- |
| Filiale Karlsruhe | Gesellschaft |
| Rheinische Creditbank | Vereinsbank Karlsruhe |
| Filiale Karlsruhe | e. G. m. b. H. |

Sämtliche Neuheiten

in 4804
Möbel- und Dekorationsstoffen,
Gardinen und Gardinstoffen,
Deutschen Teppichen
Läufern und Vorlagen
sind eingetroffen.

Dreyfuß & Siegel
Kaiserstr. 197

Domingo Extrakt

(Krankheits-, Kräftigungsmittel für Kurz- u. Langzeitige)
Hervorragende Qualität!

Zigarrenhaus Gustav Störzinger,
Kaiserstraße 49, (am Parktor).
Kaltstelle der Str. kenbahn. 4659

Alt-Gold und Silber

Gegenstände
kauft & zerschmelzt
Geheißstr. 23, b. Café Hauert

Büffel u. Aredent

werden billig geliefert.
Antrag, erst. unt. Nr.
B14012 a. b. Bad. Presse.

Tapeten

In reichhaltigster Auswahl, von der billigsten Preislage an, insbesondere erstklassige Muster der modernen Richtung nach Entwürfen von: Prof. Fahrenkamp, Rufesser, Kleinheppl, Bruno Paul, Oskar Treidel, Prinz Wilhelm, Gräfin Stormarn, H. W. Reinsberg, Schaublin

empfehlen:
Rieger & Matthes Nachf.
Inh.: Alb. Rieger u. Rich. Becker
Tapeten-Spezial-Geschäft
Fernruf: 1783. 5584 Kaiserstr. 186.

Verlobungskarten

werden rasch und preiswert angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

Billige

Schuhwaren

- | | | |
|------------------|------------------------------|------------------|
| Damen-Stiefel | braun Chevreaux | 175.- |
| Damen-Halbschuhe | braun Chevreaux | 145.- |
| Damen-Halbschuhe | braun Boxcall | 175.- |
| Damen-Halbschuhe | echt Boxcall | 98.50 |
| Damen-Halbschuhe | echt Boxcall, la. Ausführung | 115.- |
| Knaben-Stiefel | 36/39, kräftige Qualität | 95.- |
| Kinder-Stiefel | echt Rindbox 27/30 | 73.- 31/35 78.- |
| Kinder-Stiefel | braun Rindbox 27/30 | 99.- 31/35 109.- |

Ettlinger

Schuhhaus Kaiserstraße 48.